

Landrat erfreut über Fortschritt bei Entschlammung

KAARST (NGZ) Der Rhein-Kreis hat bereits erhebliche Vorarbeit für die Entschlammung des Nordkanals auf Kaarster Stadtgebiet geleistet: Diese Auffassung vertritt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in einem Schreiben an Landesumweltminister Johannes Remmel. „Bereits 2009 hatte ich mit Blick auf eine Landesförderung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie eine Entschlammung des Nordkanals vorgeschlagen. Die Bezirksregierung Düsseldorf konnte sich meinem Vorschlag leider nicht anschließen“, erinnert Petrauschke.

Im Frühjahr dieses Jahres hatte der Landrat die Bezirksregierung gebeten, die Förderfähigkeit des Projekts erneut zu prüfen und eine positive Antwort erhalten. „Zwischenzeitlich habe ich das weitere Procedere mit der Stadt Kaarst und dem Wasser- und Bodenverband Nordkanal expliziert abgestimmt und für die von der Bezirksregierung gewünschte Machbarkeitsstudie geeignete Ingenieurbüros angefragt“, so Petrauschke.

Der Landrat zeigt sich erfreut darüber, dass Minister Remmel die Angelegenheit bei einem Ortsbesuch zur Chefsache erklärt und eine Beauftragung der Machbarkeitsstudie durch das Ministerium angekündigt hat, was auch die Kostenübernahme bedeuten würde. „Das begrüße ich sehr und freue mich, dass die Entschlammung des Nordkanals und der damit verbundene Lösungsbaustein zum Grundwasserproblem nun einen so hohen Stellenwert hat“, so Petrauschke.